



Stadt Halle (Saale)
Geschäftsbereich Kultur und Sport

16. November 2017

Sitzung des Kulturausschusses am 02.11.2017

**Anfrage Herr Stadtrat Christian Feigl (Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) zur Vernetzten Stadt und Bewerbung Kulturhauptstadt
Vorlagen-Nr.: VI/2017/03365, Haushaltssatzung, Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2018 sowie den Beteiligungsbericht 2018**

TOP: 4.2

Antwort der Verwaltung:

Welche Ziele werden mit dem Projekt "Vernetzte Stadt" verfolgt? Welche Maßnahmen, bezogen auf die eingestellten Mittel, für 2018 sind geplant? Welche Maßnahmen sind für die Jahre 2019 bis 2020 angedacht? (HH-Plan Seite 783, Projekt 1.28122)

Siehe Anlage.

Dr. Judith Marquardt
Beigeordnete für Kultur und Sport

Anlage zur Antwort auf die Fragen des Stadtrats Herrn Christian Feigl (Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN), aus der Sitzung des Kulturausschusses am 02.11.2017 zum TOP.2

„Welche Ziele werden mit dem Projekt „Vernetzte Stadt“ verfolgt? Welche Maßnahmen, bezogen auf die eingestellten Mittel, sind für 2018 geplant? Welche Maßnahmen sind für die Jahre 2019 bis 2020 angedacht?“

Ziele des Projekts „Vernetzte Stadt“ 2020

Heute sind 80 Prozent aller Menschen im Internet präsent. Durch die Verbreitung von Endgeräten und die Nutzung von Netztechnologien wird die digitale Plattform zum wichtigsten Betriebsmodell der digitalen Gesellschaft. Der technische Fortschritt ist rasant, nahezu täglich erweitern sich die Möglichkeiten, sich zu vernetzen und digital zu kommunizieren. Daher heißt *vernetzte Stadt* heute in mehrfachem Sinn *kooperative Stadt*.

Der Quantensprung der Menschheitsentwicklung, dessen Zeuge wir werden, hat auch Schattenseiten. Während die Industrie 4.0 mit dem Umbau unserer Arbeitswelt begonnen hat und riesige Anbieter den Konsumentenmarkt zu dominieren scheinen, werden die dadurch bewirkten sozialen Effekte kaum reflektiert; geschweige denn, dass der industrielle Umbau politisch strukturiert begleitet wird. Auf der Strecke bleiben nicht nur die Bildungsschwachen, sondern unter Umständen auch unser Modell aufgeklärter Demokratie: Wer im neuen System nicht kommunizieren kann, bleibt ungehört, partizipiert nicht mehr oder wird Opfer einer missbräuchlichen Informationspolitik.

Die besonders in Deutschland ausgeprägte Passivität (immer noch gibt es kein Digital-Ministerium) mag mit einem falsch verstandenen Liberalismus zu tun haben, der es jedem einzelnen überlässt, sich zu entwickeln und zu bilden. Doch der Effekt ist: eine der weltgrößten Industrienationen droht in Sachen Technologietransfer den Anschluss und damit Wohlstand zu verlieren.

Es ist Zeit für eine **digitale Bildungsoffensive**! Ein *education*-Programm, das die Menschen der Stadt in Workshops und Seminaren, Ausstellungen und Events zu den Themen zusammenführt. Die Gesellschaft beginnt, sich im Netz über eigene Foren zu reorganisieren (Blockchain etc.), ohne dass der Staat regulatorisch intervenieren kann. Das ist gleichermaßen Chance wie Risiko. Dieser Prozess ist daher im Sinn einer demokratischen Kultur zu beglei-

ten. Vernetzte Stadt heißt also: Ertüchtigung der Bürgerinnen und Bürger zum emanzipierten und kundigen Umgang mit den Netztechnologien, auch im Sinn einer Selbstverwaltung.

Maßnahmen 2018

In 2018 soll durch das Koordinationsbüro das Strategiekonzept für das Themenjahr 2020 erarbeitet werden. Daraus ist ein Maßnahmenkatalog abzuleiten, in dem die konkreten Aktivitäten für 2019 und 2020 beschrieben und kalkuliert werden. Außerdem gilt es, ein Kommunikationspapier für Halle mit dem Thema digitale Bildung zu erarbeiten (in Zusammenarbeit mit einer darauf spezialisierten Agentur und hiesigen Partnern wie dem Stadtmarketing z.B.).

Bereits in der zweiten Hälfte 2018 können Angebote für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Halle gemacht werden. Hier ist die intensive Zusammenarbeit mit spezialisierten Agenturen (Leipzig / Berlin / Halle) vorgesehen (Themenfelder u.a.: E-Learning; Gaming; Sharing Economy; Internet der Dinge) sowie eine Koordination mit Instituten, die sich mit der Frage der digitalen Bildung beschäftigen.

Maßnahmen 2019 und 2020

2019 ist das Vorbereitungsjahr für das Themenjahr 2020: Es ist das Ziel, durch das Koordinationsbüro Bürgerinnen und Bürger zu aktivieren, ihre Vorstellungen eines digitalen Themenjahres zu formulieren und deren Umsetzungen für 2020 mit vorzubereiten. Der Mehrwert des Themenjahres liegt nicht im Import von Großereignissen, sondern in der Begegnung von interessierten Bürgern mit ausgewiesenen Kreativen der digitalen Moderne.

2020 wäre das Jahr der öffentlichen Selbstverortung der Einwohner Halles in der Frage einer kooperativen Stadt als digitale Stadt.

Stefan Rosinski, TOOH GmbH, Halle (Saale), 05.11.2017